



## Das Antlitz des Fremden

*Eine Sonderausstellung über die Münzprägung der „Iranischen Hunnen“ und Westtürken in Zentralasien und Nordwest-Indien*

*1. Dezember 2012 – 29. September 2013*

### Presstext Kurzüberblick

Ab 1. Dezember 2012 wird im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums eine Sonderausstellung über die Münzprägung der „Iranischen Hunnen“ und Westtürken in Zentralasien und Nordwest-Indien zu sehen sein, die in Kooperation mit dem Bernischen Historischen Museum durchgeführt wird. Der chronologische Rahmen spannt sich vom ausgehenden 4. Jahrhundert n. Chr. bis in islamische Zeit.

Die Ausstellung steht am Ende eines sechsjährigen Forschungsprojekts, das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) gefördert wurde (Nationales Forschungsnetzwerk, *The Cultural History of the Western Himalayas from the 8th Century, Vorislamische Münz- und Geldgeschichte*, Projekt NFN S 9806 G21). Ziel ist es, dem Besucher an Hand neuester Forschungsergebnisse ein versunkenes Kapitel zentralasiatischer Geschichte vor Augen zu führen. Es ist dies die Geschichte eines Raumes, der gerade heute wieder im Brennpunkt internationaler Politik und Auseinandersetzung steht. Dabei spielen Bewusstsein und Wissen um die eigene Vergangenheit im heutigen Afghanistan und Pakistan eine zunehmend wichtige Rolle. Der Wahlspruch, der nach über 30 Jahren Bürgerkrieg im Zuge der Wiedereröffnung am Eingang des Afghanischen Nationalmuseums in Kabul angebracht wurde „*A Nation stays alive, when its Culture is alive*“ zeugt für den hohen Stellenwert, der dem kulturellen Bewusstsein im neuen Afghanistan wieder eingeräumt wird.

Eine bedeutende Aufgabe wird im Rahmen der Ausstellung auch der Geo-Kommunikation beigemessen. In Kooperation mit der Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung wird dem Besucher eine spannende multimediale Schau bereitgestellt. Ziel ist es dem Besucher anhand von unterschiedlichen kartographischen Darstellungsformen ein besseres Verständnis für die damaligen räumlichen und zeitlichen Zusammenhänge zu geben. Um dies zu erreichen, stehen dem Besucher eine großflächige, begehbare topographische Übersichtskarte, erläuternde Kurzfilme, Detailkarten und ein digitaler Ausstellungskatalog sowie weiterführende Inhalte sowie Links zur Ausstellung über ein mobiles Online-Portal zur Verfügung.

Digitaler Ausstellungskatalog: <http://www.khm.at/dasantlitzdesfremden>

